

Brandenburg-Berlinisches Wörterbuch

② Potsdam-Sanssouci

Neues Palais, Institutsgebäude II

ZB 123

(bleibt frei)

Genehmigungsvermerk
Genehmigt vom Statistischen Zentralamt in Berlin
und registriert am 20. 11. 1950 unter Nr. Gl-760/4.

I. Fragebogen

Ort der Mundart: (bei Frauäbrentzau)

Buechholz Buchholt

Kreis:

Farch-Belzig

Name des Ortes in mundartlicher Aussprache:

Zur freundlichen Beachtung!

1. Das BBW sammelt zuerst den Wortschatz der eingewohnten Bevölkerung, der Bauern, Handwerker und aller Werk tätigen des Landes Brandenburg. Erst später folgen auch Erhebungen über Herkunft und Mundart neu zugezogener Einwohner, Umsiedler und Neubauern.

Befragen Sie daher für diesen Fragebogen nur altansässige Einwohner, die im Ort geboren sind und ohne längere Unterbrechung immer darin gelebt haben.

2. Wählen Sie bitte zur Befragung eine Person aus, die wenigstens 60 Jahre alt ist. — Wenn Ihnen Unterschiede in der Ausdrucksweise der jüngeren Leute und Kinder auffallen, wollen Sie deren Bezeichnungen ergänzen mit dem Zusatz: jung. Leute.

3. Fügen Sie bitte stets hinzu

bei Hauptwörtern

a) das grammatische Geschlecht

b) die Mehrzahlform

bei Tätigkeitswörtern

a) die Nennform (Infinitiv)

b) einige auffallende andere Formen, z. B. Mittelwort (Partizip) der Vergangenheit

4. Vermerken Sie in der Antwort auch dann die Ausdrücke, wenn sie genau so oder ähnlich wie in der hochdeutschen Schriftsprache lauten.

5. Bitte alles recht deutlich und mit Tinte schreiben!

Welcher Sprecher gab Auskunft?

Name Kelz
Vorname Friedrich
Wann geboren 15. 9. 1878
Beruf Landwirt
Anschrift Buechholz b. Trenenbrichen
Aufgezeichnet Mai 1950
(Monat) (Jahr)

Wer füllte den Fragebogen aus?

Name Hinze
Vorname Reinhold
Geburtsort Luckenwalde
Wann geboren 27. 4. 97
Beruf Lehrer
Seit wann im Ort 1946

Wieviel Einwohner hatte der Ort

im Jahre 1939 480

im Jahre 1949 700

Hat der Ort eine eigene Schule? ja

Eine eigene Kirche? ja

Wenn nicht, wohin gehen die Kinder zur Schule?
-


die Einwohner zur Kirche? -

Wie heißen die abseits des eigentlichen Ortes gelegenen Ortsteile

Ausbauten Kelz

Siedlungen

Sonstiges

| Wie heißt in der Mundart Ihres Ortes? | Antwort Bitte mit Tinte und deutlich schreiben |
|---|---|
| 1. die Ameise a) die kleine b) die große schwarze | a) <u>Pifmiese w. Pifmieren</u> b) <u>Ameise w. Ameisen</u> |
| 2. der Bienenschwarm | <u>Bienschwarm w. Bienschwärme</u> |
| 3. der einzelne Bienenkorb (bitte einfache Zeichnung) | <u>Bienkorb w. Bienenkörbe</u>  |
| 4. das Bienenhaus | <u>Bienhütte w. Bienhütten</u> |
| 5. Rätsel vom Bienenhaus Wenn nicht bekannt, bitte sonstige Redensarten, Reime oder Sprichwörter von der Biene mitteilen | <u>unbekannt</u> |
| 6. der Regenwurm | <u>Pierwurm w. Pierwürmer</u> |
| 7. Rätsel vom Regenwurm | <u>unbekannt</u> |
| 8. der Frosch a) Laubfrosch b) Wasserfrosch | a) <u>Padde w. Padden</u> b) <u>Padde w. Padden</u> |
| 9. Jugendform des Frosches | <u>Kindquappe w. Kindquappen</u> |
| 10. die Kröte | <u>Kröte w. Kröten</u> |
| 11. die Schlange (allgemein) Welche Arten sind im Ort bekannt und wie nennt man sie? | <u>Schlange w. Schlangen</u> <u>Blindschleiche w. Blindschleichen</u> |
| 12. die Bachstelze (Motacilla) | <u>Wippschiff w. Wippschiffe</u> |
| 13. der Storch klappert laut | <u>der Storch klappert lude</u> |
| 14. Reime vom Storch | <u>Storch, du bringst, bring mei in kleinem Pöndel!</u> <u>Klappenstorch, du besuch, bring mei eine kleine Schwester</u> |

| Wie heißt in der Mundart Ihres Ortes? | Antwort Bitte deutlich und mit Tinte schreiben |
|--|--|
| 15. die Schlüsselblume (Primula veris) | <u>Primellekin w Primellekins</u> |
| 16. der Schnittlauch (Allium schoenoprasum) | <u>Schnittloff m</u> |
| 17. die Kätzchen (vom Weiden- strauch) | <u>Wienskätzlein w</u> |
| 18. der Flieder (Syringa vulgaris) | <u>Flieder m</u> |
| 19. der Holunder (Sambucus nigra) | <u>Hollunder m</u> |
| 20. Tee von der Holunderblüte | <u>Hollunderblütensee m</u> |
| 21. der Ackerschachtelhalm (Equisetum arvense) | <u>Falkenstief m</u> |
| 22. der Klee (Trifolium) | <u>Kleei m</u> |
| 23. die Quecke (Triticum repens) | <u>Päde w. Pähn</u> |
| 24. die Kiefer (Pinus) a) der hohe Baum b) kleine, halbhohle | a) <u>Fichse w. Fichten</u> b) <u>Kussel w. Kusseln</u> |
| 25. die Erle (Alnus) | <u>Erle w. Eln</u> |
| 26. die Erdbeere a) im Garten b) im Walde | a) <u>Erdbeere w. Erdbeern</u> b) <u>Walderdbeere w. Walderdbeern</u> |
| 27. die Heidelbeere (Vaccinium myrtillus) | <u>unbekannt</u> |
| 28. der Pfifferling (Chantharicus cibarius) | <u>Päpferling m Päpferlinge</u> |
| 29. die Seerose a) weiße b) gelbe | a) <u>Seurose w. Seerosen</u> b) <u>Dickblume w. Dickblumen</u> |
| 30. die Salweide (Salix caprea) | <u>Wiede w. Wiedn</u> |

| Wie heißt echt volkssprachlich in der Mundart Ihres Ortes? | Antwort (Übersetzung) |
|---|--|
| 31. Eure Kleine (ergänze: Tochter) ist ja so wählerisch (im Essen) | Die Kleene is ja so mäklisch |
| 32. Das Abwaschgefäß ist bis an den Rand voll (gestrichen voll) mit (gelben) Erbsen | Dess Affwaschgefäß is bis an Rand voll mett Erbsen |
| 33. Die Flaschen sind leer und die kleinen Fässer sind alle zusammen nicht dicht | Die Pölln sin leerdich un die kleene Fässer sin alle zussammn spach. |
| 34. Die Mädchen stricken und die Jungen lernen | Die Mäkens stricken un die Jungs leern |
| 35. Der Pfarrer wohnt bei der Kirche | Der Priester bei de Kirche |
| 36. Sieh nur die Libelle da hinten am Tümpel zwischen den Rohrkolben (Blüte der Typha-Arten) | Siech nur die Libelle da hingene am Tümpel zwisch den Schibbold |
| 37. Unsere Großmutter hat den Korb (Kartoffelkorb) voll Pilze im Walde gesammelt | Unse Großmutter hat den Korb voll Pilze gesammelt |
| 38. Zur Fastnacht gab es Pfannkuchen und am Gründonnerstag (Donnerstag vor Karfreitag) helles Brot (aus Weizenmehl) | Zur Fastnacht gab es Pfannkuchen un am Gründonnerstag helles Brot |
| 39. Steckt eine (bestrichene) Brotschnitte ein und eilt Euch ein bißchen | Steck ein bißchen ein un eilt Euch ein bißchen |
| 40. Der Maulwurf hat draußen in den Wiesen gewühlt | Der Maulwurf hat draußen in de Wiesen gewühlt |
| 41. Die Zwiebeln liegen im Dachwinkel (der vom schrägen Dach und der Bodendecke gebildet wird) und sollen trocknen | Die Pölln lägen im Dachwinkel un sollen drön. |

(Für Mitteilungen über eigene Beobachtungen am Wortschatz Ihres Ortes)

Blank lines for additional notes or observations.